

Schiffsantriebe in Korea

Ergebnisbericht zur Geschäftsanbahnungsreise für deutsche
Unternehmen der Schiffbaubranche
26. Juni bis 01. Juli 2016

www.ixpos.de/markterschliessung



Vom 26. Juni bis 01. Juli reiste AHP International mit elf deutschen Unternehmen der Schiffbauindustrie nach Korea. Die fünftägige Geschäftsanbahnungsreise nach Busan, Ulsan und Changwon wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) und dem Projektinitiator VDMA auch vor Ort unterstützt. Mit der Umsetzung der Programm- und Terminplanung war der AHP-Beratungspartner, das koreanische Beratungsunternehmen Korea Business Services, Inc. (KBSI), betraut.

Die deutsche Delegation der Schiffbauindustrie verfolgte primär das Ziel, sich ein tiefgehendes Bild der Struktur und Akteure der koreanischen Schiffbauindustrie zu verschaffen sowie mögliche Kooperationsfelder zu erschließen, um die deutsch-koreanischen Branchenbeziehungen langfristig ausbauen zu können, insbesondere auch hinsichtlich der seit Beginn 2016 vorherrschenden Krise in der koreanischen Schiffbauindustrie. Um einen kompletten Einblick für den Auf- und Ausbau des Marktes zu ermöglichen, beinhaltete die Programmwoche in Korea nicht nur individuell vorab organisierte Termine mit koreanischen Unternehmen der Schiffbauindustrie, sondern auch mit Branchenmultiplikatoren und -verbänden sowie Regierungsstellen und koreanischen Branchenexperten.

Durchführer

Der erste Abend des Ankunftstages in Busan wurde seitens der Organisatoren AHP International und KBSI genutzt, um ein internes Briefing für die Unternehmerdelegation, auch hinsichtlich des Erwartungsmanagements bedingt durch die Krise durchzuführen.

Am Montag, den 27. Juni wurde ein halbtägiges, abwechslungsreiches sowie auf die Bedürfnisse und die Besonderheiten Koreas zugeschnittenes offizielles Einführungsseminar durchgeführt. Zu den Sprechern dieses Seminars gehörten Herr Alexander Hirschle, Direktor Germany Trade and Invest in Korea, der einen Überblick über die Wirtschaft Koreas gab. Herr Dr. Jong-Seo Yang vom Overseas Economic Reserach Institute der Exim Bank of Korea gab Einblicke in die Schiffbauindustrie Asiens und speziell Korea. Herr Kim Sang Keun, Vize Präsident von Woori Oceantech stellte den deutschen Teilnehmern detaillierte Informationen zum Ausblick und Entwicklung der aktuellen Krise der Schiffbauindustrie zur Verfügung. Herr Ken Yang von KBSI gab daraufhin einen kurzen Einblick in die kulturellen Unterschiede zur Geschäftspraxis Deutschlands und Koreas. Abgerundet wurde das Einführungsseminar durch eine Diskussionsrunde der Delegation. Während des Vormittages wurde zusätzlich ein kurzes Presseinterview mit Frau Ariane Kiesow vom BMWi und Herrn Hauke Schlegel vom VDMA durch die „Financial News Busan“ geführt. Hauptbotschaft war, dass die deutsche Schiffbaudelegation trotz der Krise nach Korea gekommen ist, da die deutschen Teilnehmer an langfristigen Kooperationen interessiert sind und durch innovative Technologien die Koreaner unterstützen möchten. Am Nachmittag wurden die ersten individuellen Gesprächstermine mit koreanischen Unternehmen im Bexco Convention Center wahrgenommen.

Am 28. Juni wurde eine Werksrundfahrt bei Hyundai Heavy Industries in Ulsan organisiert. Nach der Rückkehr nach Busan wurden wiederum individuelle Gespräch mit potentiellen Geschäftspartnern geführt, die im Vorhinein von KBSI individuell vereinbart wurden. Eine anschließende Networkingveranstaltung mit zahlreichen Akteuren und Unternehmen der Branche gab zum einen Raum für die Präsentation der deutschen Delegationsteilnehmer, aber auch für den individuellen Austausch. Der darauffolgende Tag wurde von den Delegationsteilnehmern dazu genutzt, weiterhin individuelle Gespräche mit ausgesuchten koreanischen Unternehmen wahrzunehmen. Eine Präsentationsveranstaltung im Rahmen eines Networking Lunch mit dem Gastgeber KSEG Korea- Shipbuilding Engineering Group gab wiederholt die Möglichkeit zur Knüpfung neuer Kontakte und Netzwerke in Korea.

Am Donnerstag, den 30. Juni wurde das koreanische Unternehmen Doosan Engine Co. besucht. Hier informierte sich die Gruppe über zukünftige Pläne, neue Projekte, Investitionen, Trends, Herstellungsprozesse, Beschaffungspolitik sowie über Möglichkeiten und Herausforderungen für deutsche Firmen. Eine Besichtigung durch das Werk zur Motorenherstellung gab interessante Einblicke. Danach folgten die individuellen Gesprächstermine für die einzelnen Delegationsteilnehmer. Das gemeinsame Round Up mit der Delegation mit Feedbackrunde zu den Terminen fand im Anschluss daran statt.

Am Freitag den 01. Juli wurden noch weitere Einzelgespräche mit den Teilnehmern zu den Ergebnissen der Gesprächstermine geführt bevor die Delegationsteilnehmer individuell abreisten.

Die einwöchige Reise ermöglichte den Programmteilnehmern einen direkten Zugang zur koreanischen Schiffbauindustrie und darüber hinaus auch zahlreiche Networking-Möglichkeiten, die im Anschluss an die Reise vertieft wurden. Trotz der aktuellen Krise bietet Korea interessante Geschäftsmöglichkeiten mit langfristiger Perspektive, da deutsche Technologie hoch geschätzt wird. Wenn auch der Besuch der deutschen Delegation zu einem kritischen Zeitpunkt der gesamten Schiffbaubranche erfolgte. Auch wenn koreanischen Experten zufolge erst ab 2018 mit einem Wiederaufschwung der Branche zu rechnen ist, diente die Geschäftsanbahnungsreise einzelnen Teilnehmern dazu, einen ersten wichtigen Schritt hin zu zukünftigen und langfristigen Geschäftsbeziehungen zu machen bzw. andere ihr Koreageschäft weiter auszubauen.



Begrüßung zum Networkinglunch durch Frau Ariane Kiesow /BmwI am 29. Juni 2016 in Busan

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BmwI)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion

AHP International GmbH & Co. KG

Stand

13.07.2016

Bildnachweis

Ken Yang, Korea Business Services International